

Betreff:

Beprobung des Bodens um den Flughafen auf Bleibelastung

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

16.08.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

23.08.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtbezirksrates 112 Wabe-Schunter-Beberbach am 7. Juni 2023 wurde der Antrag DS 23-21450 wie folgt beschlossen:

„Die Verwaltung wird gebeten in der Umgebung des Flugplatzes BS-WOB Untersuchungen durchzuführen, um die Belastung mit Blei zu überprüfen.“

Hinsichtlich immissionsschutzrechtlicher Fragen zum Flughafen Braunschweig-Wolfsburg besitzt die Verwaltung keine originäre Zuständigkeit. Der Antrag wurde daher zuständigkeitshalber mit der Bitte um Stellungnahme an das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung weitergeleitet.

Die Stellungnahme des Ministeriums liegt nunmehr vor. Im Ergebnis sieht das Ministerium keine Notwendigkeit, die angeregten Untersuchungen durchzuführen bzw. solche anzuordnen.

Das Ministerium verweist u.a. darauf, dass in Niedersachsen zur Überwachung der Luftqualität bereits das Lufthygienische Überwachungssystem LÜN betrieben werde. Das LÜN betreibe Messstationen, die neben anderen Luftschadstoffen auch den Staubbiederschlag mit Blei, Arsen, Cadmium und Nickel als Bestandteile des Staubbiederschlages nach der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) erfassen. Die hierbei ermittelten Messwerte der dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg nächstgelegenen Messstationen lägen deutlich unterhalb des Immissionswertes, der nach der TA Luft der Wert für Schadstoffdepositionen für den Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen sei.

Das vollständige Schreiben des Ministeriums vom 26. Juli 2023 ist dieser Mitteilung als Anlage beigelegt.

Herlitschke

Anlage/n:

Schreiben Nds. MW vom 26. Juli 2023

Eing.: 03. Aug. 2023

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung
Postfach 1 01, 30001 Hannover

Stadt Braunschweig
Anlagen

Stadt Braunschweig
Postfach 3309
38023 Braunschweig

Eing. 28. JULI 2023
Gesch.-Z. 68.12 v. 11.07.2023
68.12 v. 11.07.2023
Anlagen



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr, Bauen
und Digitalisierung

Bearbeitet von
Andrea Menge

E-Mail
andrea.menge@mw.niedersachsen.de

VIII 31. JULI 2023

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
68.12 v. 11.07.2023

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
45-21.43

Durchwahl 0511 120-
8421

Hannover
26.07.2023

Untersuchung der Umgebung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg zur Überprüfung der Bleibelastung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11.07.2023, mit dem Sie um Rückmeldung bitten, ob und ggf. wie dem Beschluss des Stadtbezirksrates 112 Wabe-Schunter-Beberbach der Stadt Braunschweig entsprochen werden könnte, in der Umgebung des Flugplatzes Braunschweig-Wolfsburg Untersuchungen durchzuführen, um die Belastung mit Blei zu überprüfen.

Im Rahmen der mir obliegenden Aufsicht über den Verkehrsflughafen Braunschweig-Wolfsburg sehe ich weder eine Notwendigkeit, derartige Messungen durchzuführen noch solche anzuordnen. Entsprechende unmittelbare rechtliche Verpflichtungen gibt es nicht. Auch ergeben sich keine Verpflichtungen aus der Genehmigung oder der Planfeststellung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Ihr Schreiben und den Beschluss des Stadtbezirks habe ich zum Anlass genommen, das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) um Stellungnahme zu bitten, ob dort die Veranlassung der geforderten Überprüfung der Bleibelastung in der Umgebung des Flugplatzes Braunschweig-Wolfsburg für erforderlich gehalten wird.

Seitens MU wurde darauf hingewiesen, dass in Niedersachsen zur Überwachung der Luftqualität das Lufthygienische Überwachungssystem Niedersachsen (LÜN) betrieben werde. Das LÜN betreibe Messstationen, die neben anderen Luftschadstoffen auch den Staubbiederschlag mit Blei, Arsen, Cadmium und Nickel als Bestandteile des Staubbiederschlags nach TA Luft erfassen. Die dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg nächstgelegenen vorstädtischen Hintergrundstationen befinden sich in Braunschweig und Wolfsburg. Die Messwerte für Blei lagen im Jahr 2022 an beiden Stationen mit $2,3 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ in Braunschweig und $1,9 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ in Wolfsburg deutlich unterhalb des Immissionswertes von $100 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$, der nach der TA Luft der Wert für Schadstoffdepositionen für den Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen ist.

Eine Vergleichbarkeit mit der Immissionssituation in Nordenham sieht das MU nicht. An diesem Standort werde seit Jahrzehnten eine Blei- und Zinkhütte betrieben. Die Messwerte für Blei im Staubbiederschlag lagen dort im Jahr 2021 an den am weitesten entfernten Messpunkten bei 16 bzw. $35 \mu\text{g}/(\text{m}^2 \cdot \text{d})$ und damit deutlich oberhalb der Messwerte in Braunschweig und Wolfsburg.

Weiter wird ausgeführt, dass dem MU keine Probleme hinsichtlich erhöhter Bleibelastungen in der Nachbarschaft von deutschen Flughäfen bekannt seien. So erfolge am Flughafen Hannover-Langenhagen ein Biomonitoring zur Untersuchung der Schadstoffbelastung im Flughafenumfeld. Die Untersuchung von Bienenhonig ergab dort für das Jahr 2021 $< 0,1 \text{ mg/kg}$ Blei. Der Bleigehalt liege bei der angewandten Methodik unterhalb der Nachweisgrenze, sodass hier von einer Gefährdung nicht auszugehen sei. Ein solches Biomonitoring werde auch an anderen Flughäfen in Deutschland durchgeführt. Am Flughafen München beispielsweise werde der Bleigehalt in Gras- und Grünkohlkulturen untersucht und am Flughafen BER in Berlin werden Pollen, Honig und Wachs untersucht. Diese Messprogramme liefern vergleichbare Werte. Von einer Gefährdung sei ebenfalls nicht auszugehen.

Aus Sicht des MU bestehe daher kein besonderer Anfangsverdacht, der eine Überprüfung der Bleibelastung in der Umgebung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg erfordern würde.

Zu Ihrer Information weise ich noch darauf hin, dass die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH beabsichtigt, künftig einen bleiärmeren Kraftstoff anzubieten.

Erwähnen möchte ich außerdem, dass im Rahmen der von Ihnen genannten Studie in den USA nach mir vorliegenden Informationen Bleiwerte im Blut von Kindern unter sechs Jahren untersucht wurden, die in der Nähe des Reid-Hillview Airport in Santa Clara County lebten. Auf diesem Flugplatz finden deutlich mehr Flugbewegungen statt als am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg.

Insgesamt sehe ich keine Veranlassung, im Rahmen meiner Funktion als Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg tätig zu werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage



Andrea Menge